

Fischer baut aus: Mehr Jobs, neues Bürohaus

Elzer Unternehmen wächst weiter und ist größtes Bauunternehmen im Landkreis / Null-Energie-Bauwerk

Elze (mb). Es ist schon eine ungewöhnliche Kombination von Moderne und Historie: das neue Ausstellungs- und Bürogebäude der Albert Fischer Hausbau GmbH am Elzer Heilswannenweg. Alte, gusseiserne Stahlträger und mit Eisenbahnschotter abgedeckte Flächen zieren das Außengelände des futuristisch anmutenden Gebäudes. Doch nicht wegen seiner Optik, sondern wegen seiner extrem energiesparenden Bauweise wurde das Haus vor rund drei Wochen mit einem Förderpreis der Volksbank Hildesheimer Börde ausgezeichnet.

Die offizielle Einweihung des Neubaus feierte Geschäftsführer Albert Fischer gestern mit rund 50 geladenen Gästen. „Wir werden nach unseren Berechnungen nicht nur ohne Heizkosten auskommen, sondern sogar Energie im Wert von 4900 Euro produzieren“, betonte Fischer. Das

Gebäude sei mit modernster Heiz- und Lüftungstechnik ausgestattet, auch die Außendämmung entspreche dem neuesten Stand der Technik.

Das Gebäude ist 19 Meter lang, 15 Meter breit und in der Spitze bis zu 19 Meter hoch. Mittels einer Wärmepumpe mit drei Erdsonden in einer Tiefe von 100 Metern wird dem Null-Energie-Haus Erdwärme zugeführt. Eine mechanische Be- und Entlüftungsanlage ermöglicht die Wärmerückgewinnung aus der Raumluft. Hinzu kommt eine Photovoltaik-Anlage. Zu einer internen Wärmegewinnung tragen auch die günstig zur Sonne ausgerichteten Fensterflächen bei. Anschlüsse für fossile Brennstoffe wie Gas oder Heizöl gibt es in dem Gebäude nicht. Allein die Stromzufuhr reicht daher für die gesamte Wärmeproduktion aus.

Nach Angaben des Unternehmens wer-

den durch den Neubau des Ausstellungs- und Bürogebäudes 14 neue Arbeitsplätze geschaffen, von denen elf bereits besetzt seien. Insgesamt beschäftigt die Albert Fischer GmbH mehr als 170 Mitarbeiter, darunter Maurer, Betonbauer, Poliere, Verkäufer und Architekten. Das 1990 gegründete Unternehmen ist neben dem Hausbau bundesweit in den Bereichen Tief-, Eisenbahn- und Gewerbebau tätig.

Während der gestrigen Feierstunde dankte Fischer allen am Neubau des Null-Energie-Hauses beteiligten Firmen, die fast alle aus der Region kämen. Bei dieser Gelegenheit berichtete er, dass die alten Stahlträger auf dem Außengelände bereits mehr als 100 Jahre alt seien. Die mit einer Krone von Kaiser Wilhelm II. verzierten Träger hätten Mitarbeiter seiner Firma am Aachener Bahnhof ausgebaut. Der Landtagsabgeordnete Klaus Krum-

fuß erinnerte an die Einladungskarte, auf der die Worte „Bauen mit Leidenschaft“ zu lesen waren. „Albert Fischer verkörpert dies wie kaum ein anderer.“

„Die Kurzlebigkeit der Ideen drückt dieser Zeit ihren Stempel auf“, betonte Elzes Bürgermeister Rolf Pfeiffer. Gerade in der Baubranche gebe es viele Umwälzungen. Auf Dauer könne deshalb nur der Unternehmer bestehen, der zum Wandel bereit sei. Auf diese Weise sei es der Albert-Fischer-Hausbau GmbH gelungen, kontinuierlich zu wachsen und zum größten Bauunternehmen des Landkreises zu werden. „Für einen Elzer ist es ein schönes Gefühl, im Zug zu sitzen und in Nürnberg aus dem Fenster heraus den Namen Fischer zu lesen, der bundesweit im Gleisbau tätig ist“, betonte der Bürgermeister.

Auch Professor Burkhard Bretschneider, bei dem Fischer während der 70er



Das Null-Energiehaus der Albert-Fischer-Hausbau GmbH am Elzer Heilswannenweg.

Foto: Bornemann

Jahre studiert hatte, war mit von der Partie. „Fischer war damals bei all meinen Exkursionen von Baustellen dabei“, erinnerte sich der Professor, der mit dem Elzer Unternehmer eine enge Freundschaft pflegt.